Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09206232

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Döbeln, Stadt

Anschrift Otto-Johnsen-Straße 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Döbeln * 589a

Bauwerksname Landhaus am Berge

Kurzcharakteristik

Villa und Einfriedung; baugeschichtlich und baukünstlerisch von Bedeutung, die Gestaltung der Villa wurde offenkundig inspiriert durch den Reformstil und Bauten von Muthesius

Denkmaltext

1909 für den Metallwarenfabrikanten Max Knobloch nach Plänen des Architekten Adalbert Erlebach errichtete Villa. Zweigeschossiger Putzbau auf Natursteinsockel mit Fenstererker und polygonalem Erker an einer der Giebelseiten, darüber großzügiger Balkon. Bemerkenswert sind die Bleiglasfenster im Treppenhaus. Die Giebelseiten wurden teilweise verschiefert, das durch zwei Schleppgauben belebte Satteldach wurde mit Biberschwänzen in Doppeldeckung belegt. Bauauffassungen des Reformstil sowie Bauten des Architekten Muthesius beeinflussten den Architekten Erlebach vermutlich. Das Bauwerk entstand in den ersten Jahren der selbständigen Tätigkeit des Architekten Erlebach, der bis 1904 Mitarbeiter des Dresdner Architekten Woldemar Kandler war, zugleich gehört sie zu den letzten Neubauten des Architekten in Sachsen. Erlebach hatte ab 1910 bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges ausschliesslich in Südtirol gelebt und gearbeitet und in diesen Jahrzehnten das Gesicht der Stadt Meran entscheidend mit beeinflusst.

Die Villa wurde nach 1999 denkmalgerecht saniert und wird gegenwärtig (2010) durch die Diakonie Döbeln genutzt.

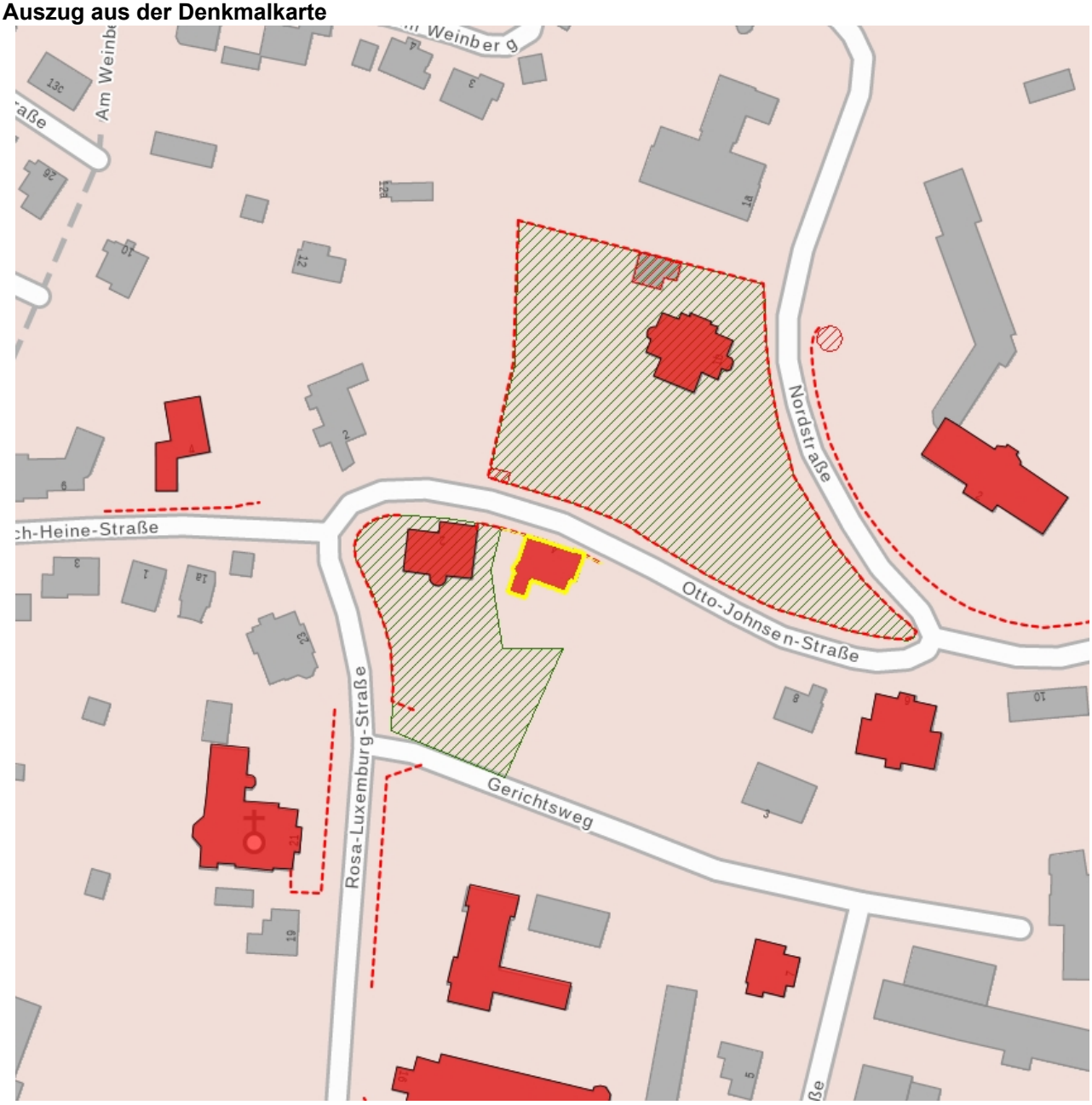
Datierung 1909 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXIII/98/19**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.